



Bienen in der Kugel

Unsere Schulimkerei ist dabei!

Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin Lara und gehe in die 8. Klasse der Stadtteilschule Bergstedt. Vor zwei Jahren habe ich den Wahlpflichtkurs „Schulimkerei“ gewählt. Im ersten Jahr haben wir uns im Winterhalbjahr hauptsächlich mit der Biologie der Honigbiene beschäftigt, im Sommerhalbjahr haben wir an den Bienenvölkern gearbeitet. Nach dem ersten Jahr könnte man sagen, dass wir so langsam einen Plan von der Imkerei haben.

Im September 2015 kam unsere Kursleiterin Frau Westphal dann mit der Bienenkugel in den Unterricht. Sie hatte bei HOBOS angefragt, ob unsere Schule mit an dem Forschungsprojekt „HOBOSphere“ teilnehmen darf. Dieses Projekt wurde von Prof. Dr. Jürgen Tautz (HOBOS), Andreas Heidinger (dem Bienenkugel-Erfinder) und Torben Schiffer (Bücherskorpion-Forscher) ins Leben gerufen. Unser Kurs hat tatsächlich eine Bienenkugel, die HOBOSphere genannt wird, zur Verfügung gestellt bekommen.

Seitdem beschäftigen wir uns hauptsächlich mit dem Vergleich zwischen der Kugelbeute und der herkömmlichen Magazinbeute. Wir wollen dieses Jahr beobachten und dokumentieren, wie die Bienen sich in der neuen, runden Beutenform entwickeln. Wir wollen den Wabenbau beobachten und Feuchtigkeits- und Wärmemessungen innerhalb der HOBOSphere durchführen. Unser Ziel ist es herauszufinden, ob sich die Bienen in der Kugelbeute vielleicht sogar wohler fühlen als in den normalen Magazinbeuten.

Als erstes haben wir unser Bienenhaus erweitert und Platten verlegt, die wir mit einem Handkarren direkt beim Bauhandel abgeholt haben. In den Maiferien hat der Mann von unserer Kursleiterin das Wetterschutzhäuschen für die HOBOSphere gebaut, damit sie immer schön trocken steht und irgendwelche Schüler keine Mutproben



1 Das Verlegen der Platten ist Männerarbeit!

2 Herr Westphal hat extra für die Bienenkugel ein schickes Häuschen gebaut.

3 So sieht die HOBOSphere von innen aus.





4



5



6



7



8

daran machen. Zuerst haben wir unsere Magazinbeute für ein paar Tage in das Häuschen gestellt, damit sich die Bienen schonmal auf den neuen Standort einfliegen.

Am 6. April war es dann soweit. Wir haben uns alle besonders sorgfältig unsere Imkeranzüge angezogen, weil wir heute das Volk in die HOBOSphere einlogieren wollten – so heißt es in der Imkersprache, wenn ein Bienenvolk in ein neues Zuhause einziehen soll. Während die Bienen ganz ruhig waren, stieg bei uns die Aufregung. Damit wir keine Bienen platttreten, hatten wir uns eine Art Bienenrutsche vor das Einflugloch gebaut. Und dann ging es los. Zuerst haben wir die Magazinbeute mit dem Volk aus dem Wetterschutzhäuschen rausgetragen und davor gestellt. Dann haben wir die HOBOSphere hineingestellt und danach aus der Magazinbeute jede einzelne Wabe auf die Bienenrutsche vor dem Häuschen abgefegt. Irgendwann entdeckten wir die gezeichnete Königin und ließen sie direkt in die Bienenkugel reinlaufen. Da die Bienen ja schon gut eingeflogen waren, ging die ganze Aktion prima. Kaum abgefegt, waren sie auch

schon auf dem Weg in ihre neue Behausung. Wir standen in einem riesigen, summenden Bienenschwarm. Keiner hatte Angst, eine irre Sache. Nach knapp einer halben Stunde waren wir fertig, nachdem die letzte Biene im Einflugloch verschwunden war, fing es an zu regnen. Perfekt!

Jetzt gucken wir regelmäßig in die Kugel und beobachten den Naturwabenbau. Ich finde das total spannend und faszinierend, wie die Bienen das machen. Schon nach nur einer Woche hatten sie auf fünf Rähmchen angefangen, wunderschöne Waben zu bauen. Man muss beim Anfassen super vorsichtig sein, damit man nichts kaputt macht.

Ich finde es klasse, dass wir an diesem tollen Projekt mitmachen dürfen. Ich finde es unheimlich wichtig, dass wir uns um die Gesundheit der Bienen kümmern. Wenn ich eine Biene wäre, wüsste ich, wo ich wohnen würde! Auf jeden Fall kugelrund in der HOBOSphere.

Eure Lara und die Schüler des WP-Kurses
Schulimkerei mit Unterstützung unserer Kursleiterin Frau Undine Westphal

4 Wabe für Wabe haben wir die Bienen auf die „Rutsche“ gekippt, und sie liefen ganz brav in ihre neue Beute.

5 Wir sind froh: Der Umzug klappt prima!

6 Nach einer Woche kontrollieren wir das erste Mal den Wabenbau in den Rähmchen.

7 Auch die „Kleinen“ aus der Grundschule sind begeistert von dem Naturwabenbau.

8 Unsere Bienenkugel zehn Tage nach dem Einzug.
Fotos: Westphal